

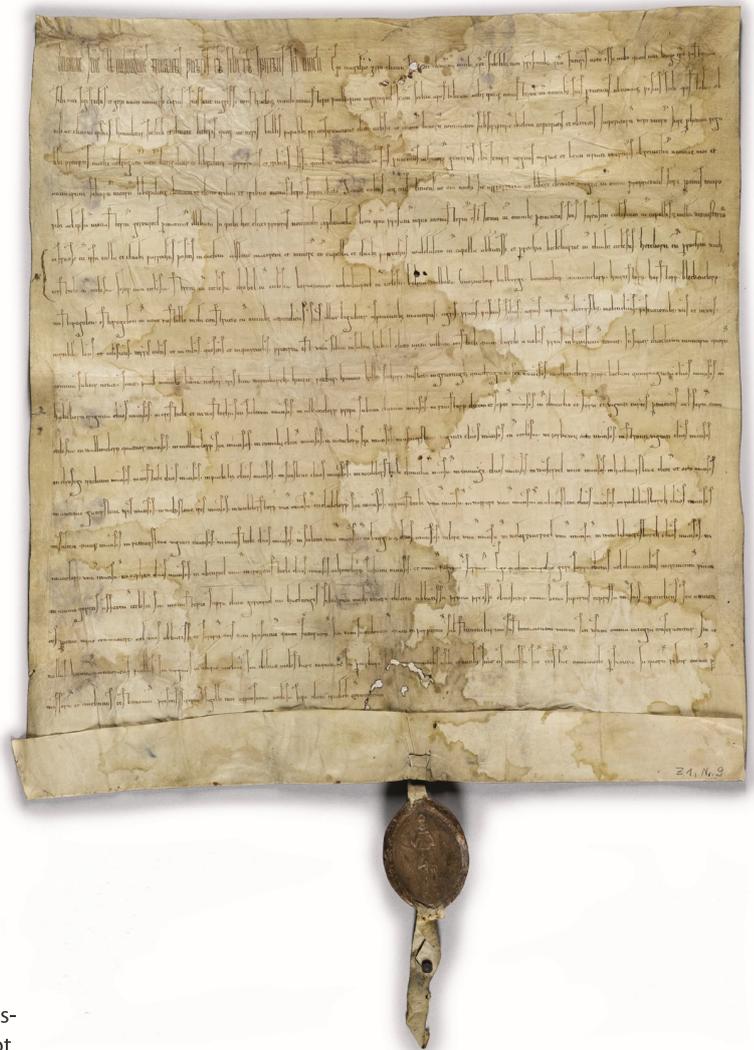
Ausstellungsbeteiligungen

Urkunden, Zeichnungen, Rechnungen, Gedichte: Auch 2018/19 wurden Archivalien des Landesarchivs in vielfältigen Kontexten der Öffentlichkeit präsentiert.

Quellen des Landesarchivs zu Thietmar von Merseburg und Angelika Kauffmann

Das Landesarchiv war 2018 in thematisch weit gestreuten Ausstellungen vertreten, von denen hier nur zwei Beispiele genannt werden sollen: Vom Juli bis November 2018 beteiligte sich das Landesarchiv an der von den Vereinigten Domstiftern Merseburg und Naumburg organisierten Ausstellung „Thietmars Welt – ein Merseburger Bischof schreibt Geschichte“ mit einer Urkunde Markgraf Geros für das von ihm gegründete Nonnenkloster Gernrode und einer Urkunde Kaiser Ottos II., mit der er der gerade – 968 – gestifteten erzbischöflichen Kirche von Magdeburg Vergünstigungen seines Vaters bestätigt.

Geburtstagsgedicht des Dichters Friedrich Matthisson für Fürstin Louise von Anhalt-Dessau vom 24. September 1807. (Z 44 Abt. Dessau, A 10 Nr. 290, Bl. 449)



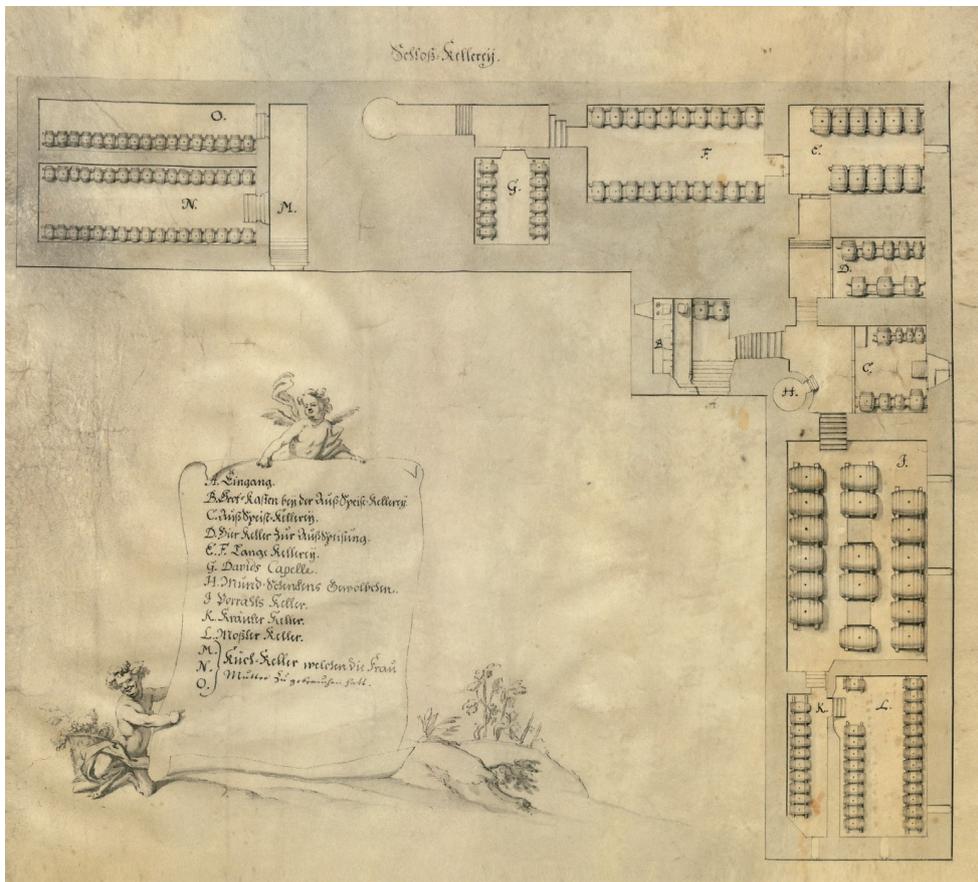
Markgraf Gero bekundet 964, dass er das von ihm gegründete Nonnenkloster Gernrode dem apostolischen Stuhle unterworfen habe. (Z 1, Nr. 9)

Außerdem steuerte das Landesarchiv ein Exponat zur Ausstellungstour „Angelika Kauffmann: Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen“ bei, die vom Juli bis zum Oktober 2018 bei der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz im Haus der Fürstin präsentiert wurde. Hierbei handelte es sich um ein Geburtstagsgedicht des Dichters Friedrich Matthisson für Fürstin Louise von Anhalt-Dessau vom 24. September 1807.

Von Technik über Architektur bis hin zur Musik

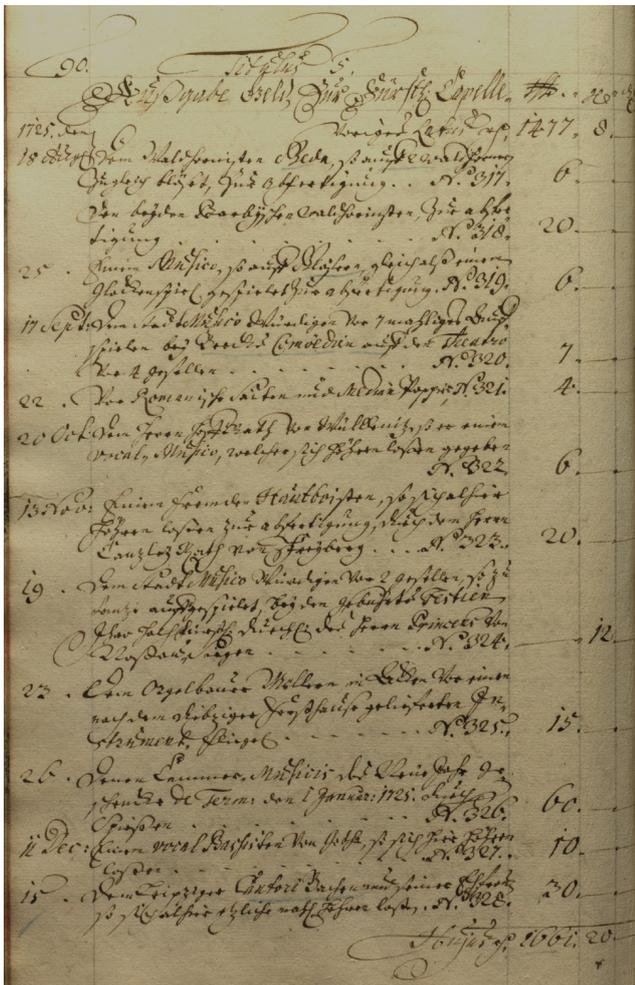
Auch 2019/20 werden Archivalien des Landesarchivs an verschiedenen Orten außer Haus präsentiert. Nachdem sich die Zusammenarbeit zwischen dem Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg und dem Landesarchiv Sachsen-Anhalt bereits in den Vorjahren bewährt hatte, kam das Landesarchiv sehr gern dem Ansinnen des Museums nach, auch eine weitere Sonderausstellung durch die Ausleihe von Archivalien zu unterstützen. So wurden für die von Mai bis August 2019 andauernde Sonderausstellung des Kulturhistorischen Museums Schloss Merseburg „Das

Merseburger Schloss – eine sächsische Herzogsresidenz“ eine auf das 18. Jahrhundert datierte Zeichnung der Merseburger Schlosskellerei (C 48 IX, Lit. S Nr. 9) sowie eine Akte aus der Bauregistratur des Bestandes Regierung Merseburg ausgeliehen. Letztere war für die Ausstellung von besonderer Relevanz, da sie Abschriften von Urkunden enthält, die bei der Anbringung der Blitzableiter am Schloss und an der Domkirche im Jahre 1846 aufgefunden worden waren. Als Beitrag der Landeshauptstadt Magdeburg zum 100. Bauhausjubiläum 2019 zeigte das Kulturhistorische Museum Magdeburg von März bis Juni 2019 die Sonderausstellung „Reformstadt



Zeichnung von der Schlosskellerei in Merseburg, ca. 18. Jh. (C 48 IX, Lit. S Nr. 9)

Eintragung in den Köthener Kammerrechnungen über eine Honorarzählung an Anna Magdalena und Johann Sebastian Bach. (Z 73, Kammerrechnungen 1725-1726)



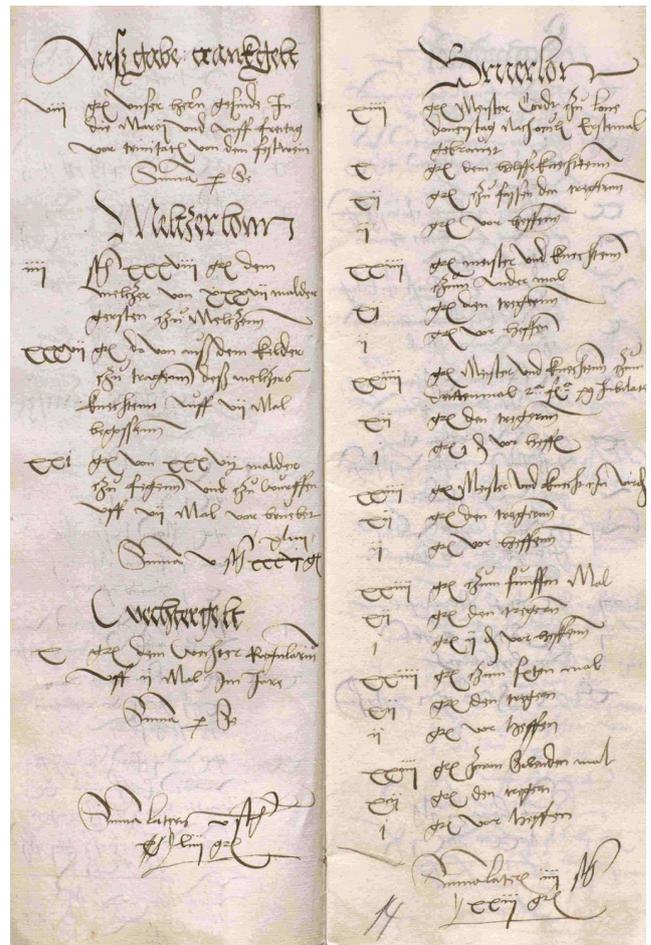
der Moderne. Magdeburg in den Zwanzigern“ und würdigte hierin nicht nur den Umbau Magdeburgs zu einer modernen Stadt, sondern auch die Verdienste der Akteure, wie z. B. der Oberbürgermeister Hermann Beims und Ernst Reuter. Das Landesarchiv stellte hierfür die 66, in einer Akte der Regierung Magdeburg überlieferten Wahlzettel zur Wahl Ernst Reuters zum Oberbürgermeister Magdeburgs leihweise zur Verfügung. Für die vom Museum für Stadtgeschichte Dessau-Roßlau vom März bis Juni 2019 veranstaltete Sonderausstellung „Innovative Fahrzeugtechnik im Dessau der 1920er Jahre“ steuerte das Landesarchiv vier Leihgaben bei. Gleichzeitig war das Landesarchiv vom Mai bis August 2019 im Rahmen der Sonderausstellung zum Architekten Gottfried Bandhauer im Historischen Museum Schloss Köthen durch fünf Exponate vertreten. Anlässlich des 200. Geburtstags von Clara Schumann nimmt das Bach-Museum Leipzig vom August 2019 bis Januar 2020 in einer vergleichenden Ausstellung das Werk von Anna Magdalena Bach und den Pianistinnen und Komponistinnen Fanny Hensel und Clara Schumann in den Blick. Das Landesarchiv steuert hier zurzeit drei Leihgaben bei, u. a. eine Eintragung in den Köthener Kammerrechnungen über eine Honorarzählung an Anna Magdalena und Johann Sebastian Bach.

Brauwesen und mittelalterliche Urkunden

Von September 2018 bis Februar 2019 war das Landesarchiv mit vier Objekten in der Ausstellung „Es braut sich was zusammen – Erfurt und die Geschichte des Bieres“ im dortigen Stadtmuseum „Haus zum Stockfisch“ vertreten. Es handelte sich um den Grundriss des Fuchsiusischen Hauses von 1735, um zwei Amtsbücher mit Eintragungen zum Brauwesen aus dem 16. Jahrhundert, einmal der Augustinereremiten, einmal der Weißfrauen, und schließlich um die Urkunde von 1506, mit der die Augustinereremiten sich dem Rat gegenüber zur Zahlung bürgerlicher Abgaben verpflichteten.

An die Weltkulturerbestadt Quedlinburg wurde von Mai bis August 2019 die Urkunde Heinrichs I. von 929 mit dem ältesten im Landesarchiv erhaltenen Siegel ausgeliehen. In dieser legendär mit Heinrich dem Vogler verbundenen Stadt wurde die Ausstellung „919 – plötzlich König – Heinrich I. in Quedlinburg“ präsentiert. Das Siegel ist höchst wahrscheinlich noch älter als 929, denn vieles spricht dafür, dass es von einer früheren Urkunde abgenommen und umgesetzt wurde.

Heinrich I. weist seiner Gemahlin Mathilde Quedlinburg, Pöhlde, Nordhausen, Grone und Duderstadt als Wittum zu, Quedlinburg 929 Sept. 16 (U 9, A la Nr. 2)



Ausgaben u. a. für Trankgeld und Brauerlohn des Weißfrauenklosters Erfurt, Doppelseite aus dessen Rechnungsbuch von ca. 1515 (Cop., Nr. 1526b, Bl. 13v-14r)

Im Braunschweigischen Landesmuseum ist das LASA seit September 2019 und über die Jahreswende hinweg mit seiner ältesten Urkunde überhaupt vertreten, dem Privileg des letzten deutschen Karolingers Ludwig IV. „des Kindes“ für den Halberstädter Klerus von 902. Die Ausstellung „Saxones“ vermittelt ein neues Bild der alten Sachsen.

Im neuen Magdeburger Dommuseum Ottonianum werden dauerhaft drei Drei-D-Aufnahmen ausgestellt, die von Urkunden des Landesarchivs angefertigt wurden, und zwar wieder von einer Urkunde Ottos des Großen von 966 über eine Schenkung an das Mauritiuskloster, von einer solchen Erzbischof Albrechts von 1213 über die Verleihung des Vizedominats an Albrecht von Arnstein und des vom Domkapitel gestifteten Vergleichs zwischen Erzbischof Ernst und dem Magdeburger Rat von 1497, alle drei mit gut erhaltenen Siegeln, die ja in erster Linie über das Drei-D-Verfahren vermittelbar sein sollen.

Andreas Erb, Ulf Diener, Antje Herfurth, Wilhelm Klare und Felix Schumacher